Studien zum Gesellschaftsrecht 19

Giancarlo Mascherini

Die Ressortverteilung als Instrument zur Enthaftung der GmbH-Geschäftsführung

Nomos

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-7899-7

Studien zum Gesellschaftsrecht

herausgegeben von

Prof. Dr. Ulrich Haas
Prof. Dr. Detlef Kleindiek
Prof. Dr. Christoph Teichmann

Band 19

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-7899-7

Giancarlo Mascherini

Die Ressortverteilung als Instrument zur Enthaftung der GmbH-Geschäftsführung

Nomos

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-7899-7

The book processing charge was funded by the Baden-Württemberg Ministry of Science, Research and Arts in the funding programme Open Access Publishing and the University of Konstanz.

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

Zugl.: Konstanz, Univ., Diss., 2021

1. Auflage 2021

© Giancarlo Mascherini

Publiziert von
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden
www.nomos.de

Gesamtherstellung:
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden

ISBN (Print): 978-3-8487-7899-7
ISBN (ePDF): 978-3-7489-2300-8

DOI: https://doi.org/10.5771/9783748923008

Onlineversion
Nomos eLibrary

Dieses Werk ist lizensiert unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-7899-7

Vorwort

Der Fachbereich Rechtswissenschaften der Universität Konstanz hat die vorliegende Arbeit im Sommersemester 2021 als Dissertation angenommen. Das Manuskript habe ich im Oktober 2020 abgeschlossen. Gesetzgebung, Rechtsprechung und Literatur wurden im Wesentlichen bis Mitte April 2021 berücksichtigt.

Bei der Entstehung dieser Dissertation haben mich zahlreiche Menschen tatkräftig unterstützt. Ich möchte an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen und zumindest einigen von ihnen meinen Dank aussprechen.

Herzlichen Dank schulde ich zunächst meinem geschätzten Doktorvater, Herrn Prof. Dr. Rüdiger Wilhelmi. Er hat die Entstehung meiner Arbeit wohlwollend betreut und kontinuierlich mit wertvollen Gedanken gefördert. Herrn Prof. Dr. Oliver Fehrenbacher danke ich vielmals für die ausgesprochen zügige Erstellung des Zweitgutachtens. Seinem Votum konnte ich wichtige Impulse für die Überarbeitung der Dissertation entnehmen. Herrn Prof. Dr. Hans Theile, LL.M. (Cape Town), bin ich für die Übernahme des Prüfungsvorsitzes und die angenehme Leitung der Disputation sehr verbunden.

Herrn Prof. Dr. Ulrich Haas, Herrn Prof. Dr. Detlef Kleindiek und Herrn Prof. Dr. Christoph Teichmann danke ich für die Aufnahme in ihre Schriftenreihe „Studien zum Gesellschaftsrecht".

Den gedanklichen Anstoß zu dieser Untersuchung hat Herr Rechtsanwalt Dr. Martin Schockenhoff gegeben. Er hat mich weit über diese Arbeit hinaus gefördert und unterstützt und war stets mit offenem Ohr und scharfsinnigen Gedanken zur Diskussion bereit. Dafür gilt ihm mein besonderer Dank.

Dem Konsortium Baden-Württemberg danke ich für die großzügige Übernahme der Druckkosten und dem Nomos Verlag für die Unterstützung bei der Beantragung der Förderung sowie die Aufnahme der Arbeit in die Schriftenreihe.

Ganz besonderer Dank gebührt auch Herrn Julius Lustig und Herrn Christoph Blanc für ihren unermüdlichen Einsatz bei der sprachlichen Überarbeitung.

Vor allem aber möchte ich meinen Eltern und meinem Bruder danken. Sie standen und stehen immer hinter mir. Auch dieses Projekt wäre ohne ihre Unterstützung nicht möglich gewesen. Ihnen widme ich diese Arbeit.

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-7899-7

Ausschließlich zum Zweck der besseren Lesbarkeit habe ich auf die geschlechtsspezifische Schreibweise verzichtet. Alle personenbezogenen Bezeichnungen in dieser Arbeit sind somit geschlechtsneutral zu verstehen.

Ravensburg / Florenz, Juli 2021 *Giancarlo Mascherini*

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-7899-7

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Einleitung 15

A. Problemstellung und Ziel der Untersuchung 15
B. Begrenzung des Untersuchungsgegenstandes 18
C. Gang der Untersuchung 20

1. Teil: Das Ressort aus gesellschaftsrechtlicher und betriebswirtschaftlicher Sicht 23

§ 2 Gesellschaftsrechtliches Verständnis 23

A. Abweichung vom Grundsatz der Gesamtgeschäftsführung 24
B. Zuständigkeitsdelegation 26
I. Interne und externe Delegation 26
II. Horizontale und vertikale Delegation 26

§ 3 Geschäftsführungsorganisationsmodelle und ihr Enthaftungspotenzial 27

A. Verrichtungsorientierte Konfiguration 28
B. Objektorientierte Konfiguration 30
C. Matrixkonfiguration 32

§ 4 Ergebnisse des 1. Teils 35

2. Teil: Korporative Maßstäbe der Enthaftung durch Ressortverteilung 37

§ 5 Grundsatz der Gesamtverantwortung 37

A. Herleitung 41
I. Begründung des Reichsgerichts 42
1. Die Allzuständigkeit als tragendes Prinzip der Gesamtverantwortung 43
2. Herleitung aus dem Gesamtgeschäftsführungsgrundsatz 45

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-7899-7

3. Zwischenergebnis 47
II. Alternative Ansätze 47
1. Herleitung aus der Pflicht zur eigenverantwortlichen Leitung 47
2. Herleitung aus dem Letztentscheidungsrecht der Mehrheit 49
3. Herleitung aus der Pflicht zur organinternen Selbstkontrolle 51
4. Das Kollegialprinzip als Ursprung der Gesamtverantwortung 52
a) Inhalt und Verbreitung des Kollegialprinzips 52
b) Geltung in der GmbH 55
aa) Meinungsbild 55
bb) Merkmale der Kollegialität im Einzelnen 55
cc) Übertragbarkeit auf die GmbH 57
c) Zwischenergebnis 61
B. Reichweite 62
I. Verbot der Delegation von Leitungspflichten 63
1. Gesetzliche Leitungspflichten 63
2. Ungeschriebene Leitungspflichten 66
a) Unternehmerfunktionen 66
b) Entscheidungen außergewöhnlicher Tragweite 68
3. Delegierbare Elemente 70
a) Gesetzliche Leitungspflichten 71
b) Ungeschriebene Leitungspflichten 77
4. Zwischenergebnis 81
II. Verantwortungsausschließende Delegation 82
C. Ergebnis 89

§ 6 Vertrauensgrundsatz 90
A. Begründung und Verortung im Haftungstatbestand 90
I. Geltung des Vertrauensgrundsatzes 90
II. Verortung auf Pflichten- oder Verschuldensebene 96
B. Funktion und Voraussetzungen schutzwürdigen Vertrauens 100
I. Funktionsweise bei der Ressortverteilung 100
II. Voraussetzungen 102
1. Abgrenzung von Verantwortungssphären 102

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-7899-7

2. Vertrauensmerkmale 102
a) Personenbezogene Kriterien 103
b) Verhaltensbezogene Kriterien 104
aa) Fremdes Fehlverhalten 104
bb) Eigenes Betragen 105
c) Sachbezogene Kriterien 108
C. Ergebnis 108

§ 7 Ergebnisse des 2. Teils 110

3. Teil: Formelle und inhaltliche Anforderungen an die Ressortverteilung 111

§ 8 Zuständigkeit und zuständigkeitsabhängige Regelungsanforderungen 111

A. Verteilung durch die Gesellschafter 112
I. Verantwortungsmodifizierende Delegation 112
1. Regelungsort 112
a) Korporationsrechtliche Regelung 112
b) Zusicherung im Anstellungsvertrag 113
2. Mehrheitserfordernisse 114
II. Verantwortungsausschließende Delegation 116
B. Verteilung durch die Geschäftsführer 118
I. Recht und Pflicht zur Verteilung 118
II. Mehrheitserfordernisse 122
III. Gestaltungsgrenzen 124
C. Ergebnis 127

§ 9 Ungeschriebene inhaltliche Anforderungen 128

A. Sachbezogene Voraussetzungen 129
I. Klarheit und Eindeutigkeit der Abgrenzung 129
1. Meinungsspektrum 129
2. Herleitung 130
3. Reichweite 130
II. Sachgerechtigkeit 132
1. Meinungsspektrum 132
2. Herleitung 133
3. Reichweite 133

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-7899-7

III. Teilbarkeit 135
IV. Vollständigkeit 136

B. Personenbezogene Voraussetzungen (Zuverlässigkeit) 137
I. Rechtsprechungs- und Literaturstand 137
II. Herleitung 138
III. Reichweite 139

C. Verhältnis zum Organisationsverschulden 140

D. Ergebnis 142

§ 10 Form der Vereinbarung 144

A. Schriftlichkeit 144
I. Meinungsstand in Literatur und Rechtsprechung 144
II. Folgeprobleme der „Mosaiklösung“ 147
III. Eigener Ansatz 151
1. Schriftformerfordernis aus gesellschaftsrechtlicher Sicht 151
a) Geltungsgrund und Zweck 151
b) Risiko der Nichterweislichkeit der Ressortverteilung 155
aa) Feststellungslast im Privatrecht 155
bb) Verhältnis der privatrechtlichen Außenhaftung zum Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht 159
c) Zwischenergebnis 161
2. Rechtfertigung von Abweichungen 162

B. Faktische, stillschweigende und konkludente Ressortverteilung 166
I. Meinungsspektrum 166
II. Stellungnahme 167
1. Begriffsklärung 167
2. Wirksamkeit stillschweigender Ressortverteilungen 168
a) Ausgangspunkt: Die faktische Arbeitsteilung 168
b) Subjektive Komponente: Das Erkennen und Dulden der Arbeitsteilung 169
c) Objektive Komponente: Das „Erstarken“ 170
d) Zwischenergebnis 172
3. Wirksamkeit konkludenter Ressortverteilungen 173

C. Ergebnis 174

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-7899-7

§ 11 Fehlerfolgen und Missachtung der Ressortverteilung 175

A. Anfängliche Unwirksamkeit 175
I. Gesellschafterbeschluss 176
1. Fehlerfolgen 176
2. Gesamt- oder Teilnichtigkeit 178
II. Geschäftsführerbeschluss 179
1. Fehlerfolgen 179
2. Gesamt- oder Teilnichtigkeit 181

B. Nachträgliche Fehlerhaftigkeit und Missachtung 181
I. Wirkung der Ressortverteilung 181
II. Anpassungspflicht 182

C. Enthaftung durch unwirksame Beschlüsse 183

D. Ergebnis 184

§ 12 Ergebnisse des 3. Teils 186

4. Teil: Materielle Auswirkungen der Ressortverteilung 187

§ 13 Initiales Pflichten- und Haftungsgefüge 187

A. Eigenes Ressort (Ressortverantwortung) 188
I. Interne Pflichten 189
II. Externe (zusätzliche) Pflichten 190
1. Begründung und Inhalt 190
2. Umfang und Intensität 191

B. Fremdes Ressort (Residualverantwortung) 193
I. Allgemeine Haftungsgrundsätze 193
1. Organinterne Zurechnung von Pflichtverletzungen nach dem BGB 193
2. Außenwirkung organinterner Überwachungspflichten 194
II. Pflichtrechte zur Überwachung 200
1. Grundlagen 200
2. Kontrollzweck 201
3. Arten, Umfang und Intensität 203
a) Information 203
aa) Grundsatz 203
(1) Informationsbeschaffung und -prüfung 203

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-7899-7

(2) Systematisierte Informationsbeschaffung 204
bb) Schranken 204
(1) Gesetzliche Vorgaben 204
(2) Privatautonome Vorgaben 206
cc) Intensität 207
(1) Genereller Maßstab 208
(2) Pflichtensteigernde Kriterien 212
(a) Personenbezogene Kriterien 212
(b) Verhaltensbezogene Kriterien 215
(c) Sachbezogene Kriterien 216
b) Intervention 221
aa) Zulässige Maßnahmen 222
(1) Befassung des Kollegiums 222
(2) Widerspruch 226
(3) Notgeschäftsführung 228
bb) Pflichtenauslösender Anlass 230
cc) Schranken 231
(1) Gesetzliche Vorgaben 231
(2) Privatautonome Vorgaben 232
4. Pflichtenmodifikation durch horizontale Meta-Überwachung 232
III. Innenregress 234
C. Mitverschulden der Gesellschafter 237
I. Berücksichtigungsfähigkeit 237
II. Rechtsfolgen 240
D. Ergebnis 241

§ 14 Rückfall in die Gesamtverantwortung 244
A. Unterscheidung von der Pflichtensteigerung 246
B. Unterscheidung vom generellen Überwachungsmaßstab 247
C. Ergebnis 249

§ 15 Ergebnisse des 4. Teils 249

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-7899-7

5. Teil: Schlussbetrachtung 250

§ 16 Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse 250

A. Das Ressort 250

B. Korporative Maßstäbe der Enthaftung 250

C. Form und Inhalt der Ressortverteilung 252

D. Materielle Pflichten 254

§ 17 Gesamtergebnis – Empfehlungen de lege ferenda 258

Literaturverzeichnis 261

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-7899-7